

Dienstag, den 10. August 1880.

(3159—1)

Nr. 6029.

## Rundmachung.

Die auf Grundlage des § 14 des Gesetzes vom 14. Mai 1874 bestehenden Landwehrofficiers-Aspirantenschulen in Wien, Brünn, Graz, Prag, Lemberg und Innsbruck, dann die Filialschulen in Wiener-Neustadt, Wels und Troppau werden nach Maßgabe der erfolgenden Anmeldungen für das Schuljahr 1880/81 am 1. Dezember 1880 eröffnet, und wird die Etablierung weiterer „Filialschulen“ in anderen Landeshaupt- und sonstigen größeren Städten — etwa in Salzburg, Klagenfurt, Triest, Pilsen, Krakau, Czernowitz etc. —, im Falle sich eine genügende Anzahl von Aspiranten meldet, auch für dieses Schuljahr in Aussicht genommen.

Der hauptsächlichste Zweck dieser Anstalten besteht in der gründlichen Heranbildung von Aspiranten der k. k. Landwehr und auch sonstiger der Wehrpflicht nicht unterliegender Bewerber zu Cadetten (Officieren) im nicht activen Verhältnisse.

Hiezu werden wie bisher Abend- und nach Maßgabe der diesbezüglichen Anmeldungen auch Tagescursus eröffnet.

Der Umfang der in diesen Cursen zum Vortrage gelangenden Gegenstände gründet sich auf den für die Schulen der Einjährig-Freiwilligen normierten Lehrplan.

Der Unterricht in sämtlichen Gegenständen wird unentgeltlich geboten, und werden auch die erforderlichen Lehrbücher, Schreib- und Zeichenrequisiten kostenfrei verabfolgt.

Zu dem Unterrichte in den Abendcursen werden an Werktagen die Abendstunden von 7 bis 9 Uhr und theilweise auch einige Stunden an den Sonn- und Feiertagen in Anspruch genommen.

Die theoretisch-praktischen Vorträge werden allenthalben mit letztem Juli 1881 beendet.

Die Monate August und September sind zur Vornahme praktischer Uebungen bestimmt.

Im Monate October finden die Schlussprüfungen statt.

## Aufnahms-Modalitäten.

1.) Aspiranten, welche — ohne Inanspruchnahme einer andern, als der im vorstehenden Alinea 5 gewährten Begünstigung seitens des Landwehretats — die Ausbildung zum Cadetten (Officier) des nicht activen Standes anstreben, bleibt die Wahl des Schulortes überlassen.

2.) Die ärarische Verpflegung während der Frequentierung einer Officiers-Aspirantenschule kann grundsätzlich nur Aspiranten aus dem Mannschafsstande der nicht activen k. k. Landwehr zugewendet werden.

Die hierauf reflectierenden Aspiranten dieses Verhältnisses, bei welchen die freie Wahl des Schulortes (Punkt 1) entfällt, werden, im Falle ihrer allgemeinen Eignung, von den zuständigen Bataillonscommanden rechtzeitig einberufen und, behufs der ungeschilderten Frequentierung des Tagescurses, an einer vom Ministerium für Landesvertheidigung bezeichneten Officiers-Aspirantenschule dem im betreffenden Schulorte etablierten Instructionscadre in Verpflegungszuteilung übergeben.

Die eventuelle Absendung dahin erfolgt auf ärarische Kosten.

Auf die Dauer der vorgedachten Zuteilung erhalten diese Aspiranten — gleich den dem systemisirten Präsenzstande der Cadres entnommenen — die dargemessenen Gehältern; außerdem werden denselben die den Frequentanten der k. k. Cadettenschulen zugestandenen Begünstigungen und ein für die Anschaffung von Vestibulum bestimmtes monatliches Pauschale von 6 fl. ö. W. zugewendet.

Die vom Beginne bis zur Beendigung des Lehrcurses zugebrachte Zeit wird ihnen sowie jenen Aspiranten aus dem Mannschafsstande der nicht activen Landwehr, welche — unter Belassung in diesem Verhältnisse — sich zur Frequentierung eines Curses in seinem vollen Umfange rücksichtlich der Dauer sowohl

als der sämtlichen vorgeschriebenen Lehrgegenstände — auch auf eigene Kosten gemeldet haben (Punkt 1), zwar nur einfach, jedoch als active Dienstleistung gerechnet. 3.) Die nach Vorstehendem genauestens zu präcifizierenden Gesuche sind längstens

bis 25. October l. J.

an jenes k. k. Landwehr- (Landesvertheidigungs-) Commando zu leiten, in dessen Bereiche die Aspiranten domicilieren.

Bewerber aus dem Civilstande haben ihre Gesuche mit dem von der politischen oder Polizeibehörde des bezüglichen Aufenthaltsortes (bei Staats- und diesen gleichgestellten Beamten von den Vorständen der betreffenden Aemter) ausgefertigten Nachweise über die Geburtsdaten, den Zuständigkeitsort, die genossene allgemeine Bildung, die Subsistenzmittel, gesellschaftliche Stellung und einen tadellosen Lebenswandel zu instruieren.

Seitens der Aspiranten aus dem Mannschafsstande der nicht activen Landwehr ist den Gesuchen der Nachweis über die genossene allgemeine Bildung und gewonnene militärische Ausbildung zuzulegen.

Wien, am 17. Juli 1880.

## Vom k. k. Ministerium für Landesvertheidigung.

(3191—3)

Nr. 4043.

## Ausschreibung von Stipendien

zum Besuche der Specialcursus für die Holzverarbeitenden Hausindustrien und für die Korbflechterei und Weidencultur am Gewerbemuseum in Wien, dann der Fachschule für Thonindustrie in Znaim.

In Gemäßheit des Beschlusses des hohen Landtages vom 5. Juli l. J. werden hiermit im Einvernehmen mit der krainischen Handels- und Gewerbekammer drei Stipendien, und zwar eines zum Besuche des im Wintersemester 1880/81 am technologischen Gewerbemuseum in Wien stattfindenden Specialcurses für die Holzverarbeitenden Hausindustrien, eines zum Besuche des in derselben Zeit und an der gleichen Anstalt stattfindenden Specialcurses für die Korbflechterei und Weidencultur, endlich eines zum Besuche der Fachschule für Thonindustrie in Znaim, für die Dauer des ganzen Schuljahres 1880/81 ausgeschrieben.

Die Bedingungen sind folgende:

- 1.) Das Stipendium beträgt beim erstgenannten Specialcursus 400 fl., beim zweiten 300 fl. und bei der Fachschule für Thonindustrie ebenfalls 300 fl. Davon sind alle Kosten für die Reise und den Aufenthalt, beim ersterwähnten Stipendium überdies ein Beitrag zur Arbeitsausrüstung des Zögling zu bestreiten, und wird eine anderweitige Vergütung in keinem Falle geleistet.
- 2.) Jeder Stipendist übernimmt die Verpflichtung, sich nach absolvirtem Course durch mindestens fünf Jahre im Lande gegen eine angemessene Entlohnung zur Ertheilung des theoretischen und praktischen Unterrichtes in den betreffenden Industriezweigen beliebig verwenden zu lassen.
- 3.) Bewerber um diese Stipendien müssen das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, den Nachweis einer genügenden Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, des mit gutem Erfolge genossenen Volksschulunterrichtes, wenn möglich auch der Absolvierung einer oder mehrerer Classen einer Mittelschule, sowie insbesondere den Nachweis ihrer Kenntnisse und bisherigen praktischen Verwendung in dem bezüglichen Industriezweige erbringen.
- 4.) Die selbst geschriebenen und gehörig belegten Gesuche sind

bis spätestens 20. August d. J.

hieran zu überreichen.

Laibach, am 31. Juli 1880.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3262—1)

Nr. 5397.

## Rundmachung.

Nachdem die Kinderpest im Bereiche der Vicegespanschaft Karlstadt erloschen ist, wird der Seuchengrenzbezirk aufgehoben, und es treten die rücksichtlich desselben getroffenen, im hieramtlichen Erlasse vom 22. Mai l. J., Z. 3297, enthaltenen Anordnungen wieder außer Kraft.

Die Civilwachen sind sofort nach Hause zu entlassen.

Das Verbot der Abhaltung von Viehmärkten wird aufgehoben.

Dagegen hat die an der Landesgrenze bestehende Grenzsperre noch aufrecht zu bestehen.

In dieser Richtung wird sich übrigens auf die Rundmachung der hohen k. k. Landesregierung in Laibach vom 27. Juli 1880, Z. 5510, bezogen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 6. August 1880.

Weiglein m. p.

## Oznanilo.

Ker je goveja kuga v obsegu podžupanije Karlovske nehala,jenja todaj tudi kužni mejni okraj in s tem tudi naredbe, katere so bile s tukajšnjim ukazom dne 22. maja t. l., šte. 3297, za kužni mejni okraj postavno vpeljane.

Civilno straže se morajo vele razpustiti.

Zivinski semnji so zopet dovoljeni; deželna meja pa ostane še zaprta, kakor velj ob enem razglašeno oznanilo c. kr. deželne vlade v Ljubljani dne 27. julija 1880, šte. 5510.

C. kr. okrajno glavarstvo v Ūrnoplji, dne 6. avgusta 1880.

Weiglein m. p.

(3261—1)

Nr. 8469.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld werden zum Behufe der

## Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Großmraschau

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. Mai 1874, Z. 12 L. G. Bl., die Localerhebungen auf den

16. August 1878

und die folgenden Tage im Orte Großmraschau mit dem Beifügen angeordnet, daß bei demselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 7ten August 1880.

(3230—2)

Nr. 2554.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zum Zwecke der

## Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Tihaboj

auf den 14. August 1880

und die folgenden Tage festgesetzt ist.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, von diesem Tage ab im Orte Tihaboj zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 5. August 1880.

(3229—1) Nr. 5345.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Am 31. August 1880, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 26. April 1880, Z. 3266, die dritte exec. Feilbietung der dem Josef Fenc von Bisjigerm gehörigen, im Grundbuche Rectf.-Nr. 258 ad Bonovic Einl.-Nr. 19 der Steuergemeinde Jeschenberg vorkommenden, gerichtlich auf 1772 fl. geschätzten Realität stattfinden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 31sten Juli 1880.

(3169—1) Nr. 2281.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margaret Pello von St. Veit die exec. Versteigerung der dem Josef Slajpah von Stundenz gehörigen, gerichtlich auf 5020 fl. geschätzten Realitäten im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 136 und Suppl. Band IV, fol. 20, Urb.-Nr. 136/a bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. September, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den

4. November 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 21sten Juni 1880.

(3221—1) Nr. 6463.

**Erinnerung**

an Ursula Evertnik, unbekanntes Aufenthaltes, beziehungsweise deren unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Ursula Evertnik, unbekanntes Aufenthaltes, beziehungsweise deren unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Flass von Dule Nr. 10 die Klage peto. Ersetzung der Realität Berg Nr. 447 ad Oberradelstein angestrengt, und wird die Tagsetzung hiefür auf den

13. August 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Selak von Buča als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17. Juni 1880.

(3166—1) Nr. 2251.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bei nicht erfüllten Licitationsbedingungen die Relicitation der vom Martin Zajc (auch Sila) von Gutenfeld um den Meistbot pr. 714 fl. erstandenen Realität Rectf.-Nr. 524 ad Grundbuch der Herrschaft Jabolsberg bewilliget und hiezu die Tagsetzung auf den

19. August l. J.,

vormittags 11 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, dass hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 18. Juni 1880.

(3222—1) Nr. 6312.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die exec. Versteigerung der dem Johann Klemenčič von Kreuzdorf gehörigen, gerichtlich auf 1438 fl. geschätzten Realität sub Rust.-Curr.-Nr. 147 ad Herrschaft Mötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. August, die zweite auf den

15. September und die dritte auf den

16. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 11. Juli 1880.

(3219—1) Nr. 7234.

**Erinnerung**

an Anna Tomazin, rücksichtlich deren unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Anna Tomazin, rücksichtlich deren unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Anton Jakin von Pomerchie die Klage peto. Verjährung und Erösung einer Forderung per 198 fl. 20 kr. angestrengt, und wird hiefür die Tagsetzung auf den

3. September 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Kotar von Zabutojce als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 10. Juli 1880.

(3168—1) Nr. 2158.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die executive Versteigerung der dem Anton Pajs von Draga gehörigen, gerichtlich auf 8110 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Neugeramt sub Urb.-Nr. 20 und 21, nun Einlage Nr. 46, Catastralgemeinde Draga bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

2. September 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Expedite mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 8ten Juni 1880.

(3180—1) Nr. 4880.

**Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Herrn Dr. Zarnit) die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Garbajz von Podgoriza gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad St. Marein übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

25. August 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. März 1880.

(3171—1) Nr. 3752.

**Erinnerung**

an Stefan Jez, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Stefan Jez, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe Josef Jovic, Grundbesitzer in Golsche Nr. 60, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXV, pag. 256 und Gestattung der Einverleibung desselben hierauf sub praes. 23. Juli 1880, Z. 3752, hieranits eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

26. August 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der Grundbesitzer Josef Ušič von Golsche Nr. 58 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, dass er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 23sten Juli 1880.

(3165—1) Nr. 2167.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird die mit hiergerichtlichem Bescheide vom 2. Mai 1878, Z. 2594, mit dem Reassumierungsrechte fixierte exec. Feilbietung der dem Josef und der Theresia Globolar von Trebež gehörigen Realität Urb.-Nr. 160 1/2 ad Herrschaft Sittich Neugeramt, zur Einbringung der Forderung der Ursula Rogelj aus dem Vergleiche ddo. 13. April 1877, Z. 3148, pr. 171 fl. 46 kr. s. A., im Reassumierungswege auf den

26. August,

30. September und

28. Oktober l. J.,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 10ten Juni 1880.

(3223—1) Nr. 5332.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Emanuel Fuz von Mötting die exec. Versteigerung der dem Stefan Jvec von Maline gehörigen, gerichtlich auf 1315 fl. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 202 und 464 ad Herrschaft Krupp bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den 16. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in dem Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 12. Juni 1880.

(3224—1) Nr. 5767.

**Executive Realitätenversteigerung**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Simončič von Podreber die executive Versteigerung der dem Marko Savoru von Mötting gehörigen, gerichtlich auf 1710 fl. geschätzten Realitäten Extra-Nr. 840 und 910 der Steuergemeinde Mötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den 16. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in dem Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 26. Juni 1880.

(3200-1) Nr. 2923.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 24. Juli 1879, Z. 4779, bewilligt gewesene dritte executiv Feilbietung der Realität Band II, fol. 185 ad Freudenthal des Primus Kovac von Paku im Schatzwerte pr. 7560 fl. wird auf den  
28. August 1880,  
vormittags 11 Uhr, hiergerichts reas-  
sumiert.  
R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am  
15. Juli 1880.

(3203-1) Nr. 2924.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 3. Dezem-  
ber 1879, Z. 7594, bewilligt gewesene  
dritte executiv Feilbietung der Realität  
Band V, fol. 139 ad Freudenthal des  
Johann Brancelj von Oberbrefowiz im  
Schatzwerte pr. 2220 fl. wird auf den  
28. August 1880,  
vormittags 11 Uhr, hiergerichts reas-  
sumiert.  
R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am  
15. Juli 1880.

(3179-1) Nr. 15,234.

### Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Josef und der  
Agnes Peteln von Tomischel (durch Herrn  
Dr. Mojche) die exec. Feilbietung der dem  
Bartholmā Strumbel von Tomischel ge-  
hörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte be-  
legten und auf 210 fl. bewerteten Wie-  
stra loka und loznati del und auf den  
Gemeinde-Anteil gmajna bewilliget und  
hiez u drei Feilbietungs-Tagungen,  
und zwar die erste auf den  
28. August,  
die zweite auf den  
25. September  
und die dritte auf den  
23. Oktober 1880,  
jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags  
und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nach-  
mittags, hiergerichts mit dem Besage an-  
geordnet worden, dass die Besitz- und Ge-  
nussrechte bei der ersten und zweiten Feil-  
bietung nur um oder über dem Schätzungswert,  
bei der letzten Feilbietung aber auch un-  
ter demselben gegen sogleiche Bezahlung  
hintangegeben werden.  
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 13. Juli 1880.

(3188-1) Nr. 9568.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
in Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-  
procuratur hier die exec. Versteigerung  
der dem Johann Struß von Oberpirnitsch  
gehörigen, gerichtlich auf 2710 fl. ge-  
schätzten Realität Einl.-Nr. 33 ad Ober-  
pirnitsch bewilliget und hiez u drei Feil-  
bietungs-Tagungen, und zwar die erste  
auf den  
25. August,  
die zweite auf den  
25. September  
und die dritte auf den  
27. Oktober 1880,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang  
angeordnet worden, dass die Pfandreali-  
tät bei der ersten und zweiten Feilbietung  
nur um oder über dem Schätzungswert,  
bei der dritten aber auch unter demselben  
hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen  
der Licitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 11. Mai 1880.

(3172-1) Nr. 3505.

### Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach  
wird mit Bezug auf das diesgerichtliche  
Edict vom 11. November 1877, Z. 6684,  
bekannt gegeben, dass über Ansuchen des  
Herrn Franz Raudic von St. Veit die  
executive Versteigerung der dem Alois  
Preprost von Drehovica Hs.-Nr. 19 ge-  
hörigen, auf 1299 fl. geschätzten Reali-  
täten ad Herrschaft Wippach tom. IX,  
pag. 456; ad Neufotel tom. II, pag. 39;  
ad Schwitzhoffen tom. I, pag. 283 und  
ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. I, pag.  
20 reasumiert und neuerlich drei Tag-  
sungen, und zwar die erste auf den  
27. August,  
die zweite auf den  
28. September  
und die dritte auf den  
29. Oktober 1880,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei mit dem früheren  
Anhang angeordnet wurden.  
R. l. Bezirksgericht Wippach, am  
10. Juli 1880.

(3187-1) Nr. 10,736.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-  
procuratur hier die exec. Versteigerung  
der dem Lorenz und der Elisabeth Sanus-  
kar von Bresowiz Nr. 39 gehörigen,  
gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität  
Urb.-Nr. 999/IV, tom. X, fol. 227 ad  
Magistrat Laibach bewilliget und hiez u  
drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar  
die erste auf den  
25. August,  
die zweite auf den  
25. September  
und die dritte auf den  
27. Oktober 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang  
angeordnet worden, dass die Pfandreali-  
tät bei der ersten und zweiten Feilbietung  
nur um oder über dem Schätzungswert,  
bei der dritten aber auch unter demselben  
hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen  
der Licitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 15. Mai 1880.

(3198-1) Nr. 4679.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg  
wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-  
amtes Adelsberg die exec. Versteigerung  
der dem Josef Cepel von Woutsche ge-  
hörigen, gerichtlich auf 1785 fl. geschätz-  
ten Realität Urb.-Nr. 644/5 ad Seno-  
fetsch bewilliget und hiez u drei Feil-  
bietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den  
31. August,  
die zweite auf den  
28. September  
und die dritte auf den  
29. Oktober 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet  
worden, dass die Pfandreali-  
tät bei der  
ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der  
Licitationscommission zu erlegen hat, so-  
wie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am  
2. Juli 1880.

(3167-1) Nr. 2202.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird  
bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-  
amtes in Sittich (nom. des hohen k. k.  
Aerars) die mit dem Bescheide vom 13ten  
Dezember 1879, Z. 4815, auf den 10ten  
Juni 1880 angeordnete dritte exec. Feil-  
bietung der den Anton, Maria, factisch  
Johann Nadrach von Weizelburg, Conscr.-  
Nr. 75 gehörigen, auf 2522 fl. geschätz-  
ten Realität ad Stadt Weizelburg tom I,  
fol. 45, tom. II, fol. 150 und Pfarrgilt  
St. Eghdi Rectf.-Nr. 16, fol. 32 auf den  
16. September 1880,  
vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit  
dem vorigen Anhang übertragen worden.  
R. l. Bezirksgericht Sittich, am  
11. Juni 1880.

(3185-1) Nr. 14,432.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Antonie  
Strizel (durch Herrn Dr. Jarnik in Lai-  
bach) die executive Versteigerung der dem  
Anton Padar von Sanitsche gehörigen,  
gerichtlich auf 676 fl. geschätzten Hälfte  
der in der krainischen Landtafel sub  
Band II, Z. Nr. 245 vorkommenden  
Siltrealität Sanitschhof bewilliget und  
hiez u drei Feilbietungs-Tagungen, und  
zwar die erste auf den  
21. August,  
die zweite auf den  
22. September  
und die dritte auf den  
23. Oktober 1880,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
in der Amtskanzlei mit dem Anhang  
angeordnet worden, dass die Pfandreali-  
tät bei der ersten und zweiten Feilbietung  
nur um oder über dem Schätzungswert, bei  
der dritten aber auch unter demselben hin-  
angegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen  
der Licitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 15. Juli 1880.

(3186-1) Nr. 9324.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Antonia  
Stricelj von Laibach (durch Herrn Dr.  
Jarnik) die exec. Versteigerung der dem  
Anton Padar von Sanitsche gehörigen,  
gerichtlich auf 2442 fl. 40 kr., 1655 fl.  
und 120 fl. geschätzten Realitäten Einl.-  
Nr. 1, 16 und 17 ad Steuergemeinde  
Kleingupf bewilliget und hiez u drei Feil-  
bietungs-Tagungen, und zwar die erste  
auf den  
21. August,  
die zweite auf den  
22. September  
und die dritte auf den  
23. Oktober 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang  
angeordnet worden, dass die Pfandreali-  
täten bei der ersten und zweiten Feilbietung  
nur um oder über dem Schätzungswert, bei  
der dritten aber auch unter demselben  
hintangegeben werden.  
Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der  
Licitationscommission zu erlegen hat, sowie  
die Schätzungsprotokolle und die Grund-  
buchsextracte können in der diesgerichtlichen  
Registratur eingesehen werden.  
Der unbekannt wo befindlichen Ra-  
tharina Cop resp. deren unbekanntem Er-  
ben und Rechtsnachfolgern wurde Herr  
Dr. Ahazhizh zur Wahrung ihrer Rechte  
zum Curator bestellt.  
Laibach, am 10. Mai 1880.

(3178-1) Nr. 16,693.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird im Nachhange zum dies-  
gerichtlichen Edicte vom 21. April 1880,  
Z. 7905, bekannt gemacht:  
Es werde bei fruchtlosem Verstreichen  
der ersten exec. Feilbietungs-Tagung in  
der Executionssache der krainischen Spar-  
casse in Laibach (durch Herrn Dr. Sup-  
pantšitsch) gegen Michael Stembou von  
Brunndorf nunmehr zu der auf den  
28. August 1880  
anberaumten zweiten exec. Feilbietung der  
Realitäten Einl.-Nr. 549 und 555 ad  
Sonnegg mit dem ursprünglichen An-  
hange geschritten.  
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 29. Juli 1880.

(3181-1) Nr. 16,625.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird im Nachhange zum dies-  
gerichtlichen Edicte vom 10. April 1880,  
Z. 7744, bekannt gemacht:  
Es werde bei fruchtlosem Verstreichen  
der ersten exec. Feilbietungs-Tagung in  
der Executionssache der Maria Sopar  
von Softru gegen Francisca und Primus  
Močnik von Softru Nr. 9 nunmehr zu  
der auf den  
21. August 1880  
anberaumten zweiten exec. Feilbietung der  
Realität Rectf.-Nr. 29/a, fol. 5, tom. II  
ad Lustthal mit dem ursprünglichen An-  
hange geschritten.  
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 28. Juli 1880.

(3170-1) Nr. 3777.

### Reassumierung exec. Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes  
Wippach (in Vertretung des h. k. k. Aerars)  
wird die mit dem Bescheide vom 11ten  
September 1879, Z. 4763, auf den 10ten  
Jänner, 10. Februar und 11. März 1880  
angeordnet gewesene, sohin sistierte exec.  
Feilbietung der dem Alois Fabik von  
Podbreg Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf  
1169 fl. bewerteten Realität ad Herr-  
schaft Wippach tom. X, pag. 413, 419,  
481 und 484 und tom. XIV, pag. 31  
und 448 reasumando auf den  
7. September,  
8. Oktober und  
9. November 1880,  
jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr,  
hiergerichts mit dem früheren Anhang  
angeordnet.  
R. l. Bezirksgericht Wippach, am 25ten  
Juli 1880.

(3197-1) Nr. 5178.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg  
wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Martin  
Grebob die exec. Versteigerung der dem  
Kaspar Samja gehörigen, gerichtlich auf  
3709 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5  
ad Raunach bewilliget und hiez u drei Feil-  
bietungs-Tagungen, und zwar die erste  
auf den  
26. August,  
die zweite auf den  
28. September  
und die dritte auf den  
29. Oktober 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr,  
hiergerichts mit dem Anhang angeord-  
net worden, dass die Pfandreali-  
tät bei der  
ersten und zweiten Feilbietung nur  
um oder über dem Schätzungswert, bei  
der dritten aber auch unter demselben hin-  
angegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen  
der Licitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am  
26. Juli 1880.

## Dr. Hirsch

heißt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne Berufsthörung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret). Ordination: (3216) 2

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,

täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.

Behandlung auch brieflich.

### Gesucht

werden für ein grosses, gediegenes literarisches Unternehmen

## Reisende.

Verdienst sehr lohnend. Fachkenntniß nicht erforderlich.

Auch Beamte, Lehrer, Reisende anderer Branchen etc., welche sich namhaften Nebenverdienst verschaffen wollen, beliehen sich zu melden. (2151) 156-23

Literarisches Institut,  
Gotha.

## Albert Schäffer,

Handschuhmacher und chir. Bandagist,  
Sternallee Nr. 8, Laibach,

empfehlte sein reich sortiertes Lager von

Wiener Claré-Handschuhen mit dopp. Naht und seidener Tambournaht (neueste Mode), Reit- und Kutschierhandschuhen, Waschleder- und Zwirn-Handschuhen, Leder-Bettdecken, Regenmänteln, Strumpfbändern, Hosenträgern und Cravatten.

Lager von allen Gattungen Bruchbändern zc. zc. Einkauf von rohen Reh-, Gems- und Hirschhäuten. (2303) 10

Ein (3258) 3-1

## Gut in Krain

mit größerem Grundcomplex wird gegen Barzahlung zu kaufen gesucht durch

Carl Souegger,

Graz, Radetzkystraße Nr. 27, Graz.

## Clavier

ist zu vermieten, eventuell auch zu verkaufen. — Nähere Auskunft erteilt die Buchhandlung Jg. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg. (3151) 3



### Wäsche,

eigenes Erzeugniß, und Herren- u. Damen-Modewaren solid und billig bei

G. J. Samann,  
Hauptplatz. (3161) 3  
Preiscurante franco.

(3241-1) Nr. 5649.

## Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 14. Mai d. J., Z. 2985, wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Lorenz Urbanek von Sratovlje, Curator des Johann Urbanek von Untervellach (durch Herrn Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg), gegen Georg Kvas'schen Verlass von Zirklach für die unbekannt wo befindlichen Johann Naglic von Kotriz, Martin Koschnit, Anton Kern von Kotriz, Maria Stofiz, Matthäus, Maria und Maria Cerne lautenden Realschreibungsrubriken dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

R. t. Bezirksgericht Krainburg, am 7. August 1880.

(3117-3) Nr. 7618.

## Bekanntmachung.

Dem angeblich in Kroatien befindlichen Matthäus Lunko von Scherauniz Nr. 43 wird hiemit bekannt gemacht, daß derselben Matthäus Lunko von dort Hs.-Nr. 38 als Curator ad actum aufgestellt und diesem das in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Loitsch gegen ihn eingebrachte Realschreibungsge-such de praes. 18. Mai l. J., Z. 5086, pcto. 63 fl. 88<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. resp. der hierüber ergangene Bescheid vom 6. Juni l. J., Z. 5086, zugestelltes wurde.

R. t. Bezirksgericht Loitsch, am 27sten Juli 1880.

# Die ungarisch-französische Versicherungs-Actiengesellschaft (Franco-Hongroise)

mit einem  
Actienkapital von 8 Millionen Gulden in Gold,  
worauf  
4 Millionen Gulden in Gold bar eingezahlt,  
versichert:

- 1.) gegen Feuer-, Blitz-, Dampf- und Gasexplosions-Schäden;
- 2.) gegen Chömage, d. h. Schaden durch Arbeitseinstellung oder Entgang des Einkommens infolge Brandes oder Explosion;
- 3.) gegen Bruch von Spiegelglas;
- 4.) gegen Transportschäden zu Wasser und zu Land;
- 5.) auf Valoren, d. i. Sendungen von Wertpapieren aller Art und Bargeld per Post, zu Wasser und zu Land;
- 6.) auf das Leben des Menschen, auf Kapitalien, mit und ohne anticipative

Zahlung der versicherten Summe, auf Renten, Pensionen und Ausstattungen. Das bedeutende Actienkapital gewährt den Versicherten vollständige Garantie. Vorkommende Schäden werden prompt, coulant abgewickelt und ausbezahlt, ebenso werden den p. t. Versicherungssuchenden die weitgehendsten Begünstigungen eingeräumt. Versicherungsanträge werden entgegenommen und alle gewünschten Aufklärungen erteilt sowohl bei der gefertigten Generalagentschaft als auch bei den Hauptagentschaften in der Provinz und bei den Specialagenturen in allen grösseren Orten des Landes.

Die Generalagentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz,  
Jacob Syz, Radetzkystrasse Nr. 8. (1909) 4

Die Hauptagentschaft für Laibach u. Umgebung befindet sich bei den Herren Terček & Nekrep, Hauptplatz 10.

K. ausschl. k. privil.

# PURITAS,

## Haarverjüngungs-Milch.

Otto Franz, Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 38.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen!

Die Flasche „Puritas“ kostet 2 fl. (bei Versendungen 20 kr. für Spesen). Niederlage in Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfumeur. — Klagenfurt: Josef Detoni, Friseur. — Villach: Math. Fürst Sohn.

### Neuerfundenes

## englisch patentiertes Chemical Fluid

von

Schoetensack & Co. in London.

Sicherstes und völlig unschädliches Mittel zur Vernichtung jeglichen Ungeziefers bei Schafen, Schweinen, Rindern etc., sowie zur schnellen, gründlichen Heilung der Rinderpest, Klauenseuche, Krätze, Räude und aller äusseren ansteckenden Krankheiten bei diesen Thieren. Gibt, bei Schafen angewendet, der Wolle ein weiches, seidenartiges Aussehen und ist ganz besonders empfohlen vom königl. Schäferdirector von Knesse in Königsberg. Viele belobigende Zeugnisse von Landwirten des In- und Auslandes liegen vor.

Alleiniges Lager für Steiermark, Kärnten, Krain, Kroazien

bei

Brüder Rochel in Graz,

wo auch Prospective und Gebrauchsanweisungen zu haben sind. (3141) 4-2

## Pferde-Licitation.

Samstag, den 14. August 1880, vormittags 10 Uhr, werden am Franz-Josef-Platze zu Laibach nachbenannte Wallachen, und zwar:

Gb.-Nr. 33, Machko, Schimmel, 168 cm. hoch, krain. Landeszucht,

Gb.-Nr. 46, Karibon, Braun, 167 cm. hoch, Anglo-Normanner,

gegen gleich bare Bezahlung öffentlich im Licitationswege verkauft werden, wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

Selo bei Laibach, am 9. August 1880. (3247) 3-1

Vom Commando des k. k. Staats-Hengstendepot Graz, Posten Nr. 2 zu Selo.

(3177 1) Nr. 15,856.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei der Verlassenschaft der vor ungefähr zwei Monaten verstorbenen Josefa Pištur wieder verehlt. Jeshich, gewesene Grundbesitzerin aus Piau, büchel Nr. 9, resp. deren dem Gerichte noch unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern zur Wahrung

der Rechte in der Executions-sache des Johann Petric von Subnische (durch Herrn Carl Abazhiz) gegen Josefa Pištur pcto. 59 fl. s. A. Herr Dr. Sajovic, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt und ihm der Realschreibungsbescheid vom 18. Juli 1880, Z. 13,479, zugestellt worden.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Juli 1880.

(3195-1)

Nr. 5490.

## Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgericht Stein wird bekannt gegeben, daß für die unbekannt wo befindlichen Johann Stofiz und Bartholmä Kuralt aus Mannsburg, eventuell für deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger Herr Dr. Pirnat, Advocat in Stein, als Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte als Tabulargläubiger in der Realexecutions-sache des k. k. Steueramtes in Stein (nom. des k. k. Alexars) gegen Matthäus Seibel von Kleinmannsburg pcto. 36 fl. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. bestellt und ihm unter einem der diesfälligen Realexecutionsbescheid vom 20sten Juni 1880, Z. 3334, zugestellt wurde.

R. t. Bezirksgericht Stein, am 27sten Juli 1880.

(3174-1)

Nr. 14,221.

## Bekanntmachung.

Den unbekanntem Erben nach Josefa Pištur verehlt. Jeshich von Piau, büchel wird bekannt gegeben, es sei in der Executions-sache des Anton Pezdor von Mannsburg gegen Josefa Pištur verehlt. Jeshich pcto. 83 fl. 50 kr. s. A. Herr Dr. Alois Woschke in Laibach für sie zum Curator ad actum ernannt worden.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juli 1880.

(3175-1)

Nr. 15,561.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Mit Verordnung des hiesigen k. k. Landesgerichtes ddto. 10. April 1880, Z. 2484, wurde Johann Strauß von Unterpinitz als Prohibitus unter Curatel gestellt und demselben als Curator Wobthaus Schuster von St. Martin unter Großkahlenberg aufgestellt.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Juli 1880.

(3176-1)

Nr. 15,467.

## Erinnerung

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Adler von Laibach hiemit erinnert, daß ihm zur Wahrung dessen Rechte über des Depostierungs-gesuch des Franz Hillart von Laibach in der Executions-sache des Josef Adler gegen Franz Hillart pcto. 80 fl. s. A. Herr Dr. Valentin Jarnik in Laibach unter gleichzeitiger Zustellung des diesgerichtlichen Bescheides vom 17. Juli 1880, Z. 13,364, zum Curator ad actum bestellt worden ist.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Juli 1880.

(3119-3)

Nr. 5741.

## Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Agatha Martincic von Seedorf wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Andreas Martincic von Seedorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Pfandrechts-Einverleibungsbescheid vom 7. Februar l. J., Z. 1361, zugestellt wurde.

R. t. Bezirksgericht Loitsch, am 12ten Juli 1880.

(3120-3)

Nr. 7353.

## Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Lukas Volkina von Schwarzenberg, Lukas Plešnik von Ravnitz und Martin Plešnik von Stermiza und den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Maria Musc geb. Stabe, nachfolgern der Maria Musc geb. Stabe, Michael Terina'schen Erben von Tjamenitz, Mathias Verbitz von Loitsch, Georg Masle von Brod und Georg Musc von Unterloitsch wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realschreibungsbescheid vom 2. Juni l. J., Z. 4680, zugestelltes wurde.

R. t. Bezirksgericht Loitsch, am 21sten Juli 1880.